

# Am Schwarzen Brett

Veranstaltungen September, Oktober, November

„Stadtbilder – Hannovers Moderne 1900/1939“

(Ausstellung im Historischen Museum Hannover 21. Sept. bis 26. Febr. 2012)



Blick von der Georgstraße durch die Nordmannstraße auf das Anzeiger-Hochhaus, um 1935. Der mächtige Häuserblock wie auch die Nordmannstraße verschwanden Anfang der 1950er Jahre mit dem Bau des Steintorkreisels.

Repro: Historisches Museum

„Nicht wie in anderen deutschen Residenzen bestand (in Hannover) ein Missverhältnis zwischen den überdimensionalen Gebäuden des Hofes und der Zweckstadt, sondern die bürgerlichen, die geschäftlichen Häuser gliederten sich hier selbstgeuß und selbstverständlich den stattlichen Bauten an, die ihrerseits trotz aller Größe nicht unbescheiden wirkten: Hier war Gleichmaß, kein Mehrsein-Wollen, keine Überheblichkeit; wenige deutsche

Städte erschienen mir so gleichgewichtig zwischen Großstadt und Kleinstadt, Residenz und Industriezentrum, zwischen alt und neu, so durchaus harmonisch.“

Als Stefan Zweig 1930 Hannover als „Stadt der Mitte“ pries, gab er zugleich sein Erstaunen über die jüngsten Modernisierungen zum Ausdruck: „Vitalität, vehementer Rhythmus von Licht, Verkehr und hervorragende Leistungen der Architektur“ beeindruckten den Wiener Schriftsteller an der Leine-Stadt besonders. Denn obgleich Hannover im Vergleich zu den Metropolen eine übersichtliche „Großstadt im Grünen“ geblieben war, machten sich auch hier die Spuren der Industrialisierung bemerkbar. Die Bevölkerung war zu Beginn der 1930er Jahre auf über 400 000 Personen angestiegen. Es entstand ein „neues Hannover“ (Karl Elkart), geprägt durch räumliche Erweiterungen, systematischen Wohnungsbau in Mehrfamilienhaussiedlungen (Nordstadt, Oststadt, Südstadt, Linden), umfangreiche neue Industrieanlagen (Bahlsen, Continental) sowie neue Verwaltungs- und Repräsentationsbauten (Provinzialmuseum, Rathaus, Anzeiger-Hochhaus, Stadtbibliothek). Moderne Verkehrs- und Beleuchtungstechniken prägten den städtischen Raum.

Die Ausstellung veranschaulicht anhand vielfältigen Bildmaterials diesen Wandel des Stadtbildes zwischen Tradition und Moderne vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs. Sie ruft eine Stadt in Erinnerung, deren Neubauten und technische Innovationen in krassem Gegensatz zur beschaulichen Morbidität der Quartiere rund um die Altstädter Kirchen standen. Zwei besondere visuelle Attraktionen dieser Ausstellung versetzen Sie in die Welt der frühen hannoverschen Moderne: Ein Panorama vom Lindener Berg (1926) und der Film „Gesicht einer Stadt“ (1932) machen Sie zu Teilnehmern des städtischen Lebens im Hannover des frühen 20. Jahrhunderts.

Ausstellungseröffnung: Dienstag, 20. September, 19 Uhr.

Zur Ausstellung gibt es die Vortragsreihe „**Hannoversche Bauten im Vergleich – Gedanken über ausgewählte Bauten in ihrer zeitlichen Abfolge, über ihre Vorbilder und gleichaltrigen Verwandten**“ von Dr. Sid Aufarth, Bauhistoriker (jeweils Dienstag, 18 Uhr):

4. Oktober: Das Neue Rathaus (1901–1913) – Was ist am Gebäude Palast, was Rathaus und was Parlament? Von der Neurenaissance zum Jugendstil.

15. November: Das Landesmuseum (1897–1901) und seine Vorbilder: die italienische Hochrenaissance und Sempers Hofmuseen in Wien.

29. November: Die Stadthalle (1912–1913), das römische Pantheon und die Jahrhunderthalle in Breslau – ein Vergleich.

*Pferdestraße 6, Eingang Burgstraße, 30159 Hannover. Öffnungszeiten: Di. 10–19 Uhr / Mi.–Fr. 10–17 Uhr / Sa., So. und an Feiertagen 10–18 Uhr.*

### **Bomann-Museum Celle**

*Schlossplatz 7, 29221 Celle, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10.00–17.00 Uhr*

Sonderausstellungen

bis 16. Oktober: Ich bin, der ich bin. Eberhard Schlotter – Porträts.

16. September bis 13. November 2011: 300 Jahre Oberlandesgericht Celle.

17. Oktober bis 1. Januar 2012: Eberhard Schlotter – Autorenporträts.

26. November bis 4. März 2012: Pailletten, Posen, Puderdosen – Modezeichnungen und Objekte der Zwanziger Jahre.

### **Deister-Bergbau-Museum**

*Besucherbergwerk Barsinghausen, Hinterkampstr. 6, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 14.00–17.00 Uhr*

Sonntag, 4. September, ab 10.00 Uhr: Entdeckertag der Region Hannover mit Einfahrten in den Klostertollen. Im Zechensaal werden auf dem Berg-

mannsmarkt Produkte angeboten, die früher in den Bergmannsfamilien selber hergestellt oder angebaut wurden (Wurst, Brot, Ziegenkäse, Honig, Seife, Obst, Selbstgestricktes).

Freitag, 23. September, 19.00 Uhr, in der Waschkau II: Herbststammtisch u.a. mit den Themen: Vor 180 Jahren wurde der Bergbau in Barsinghausen begonnen. Überführung der werkseigenen Darlehenskasse in die Spar- und Darlehenskasse Barsinghausen 1957.

### **Freudenthal-Gesellschaft e. V.**

*Poststr. 12, 29614 Soltau, Tel.: 05191-82205.*

Sonnabend, 24. September, 14.30 Uhr: Jahreshauptversammlung.

15. bis 23. Oktober: Zweite plattdöutsche Week, Forum Plattdöütsch SFA.

### **Historischer Verein für Niedersachsen**

*Am Archiv 1, 30169 Hannover (Anmeldung Tel. 0511-120-6609, nur vormittags)*

*Die Vorträge finden statt um 19.30 Uhr im Historischen Museum.*

Sonnabend, 17. September: Besuch des Freilichtmuseums am Kiekeberg bei Hamburg.

Kosten: 40 €. Abfahrt: 8 Uhr Hannover ZOB. Rückkehr: ca. 20 Uhr Hannover ZOB.

Leitung: Dr. Sabine Graf.

### **Museum August Kestner**

*Trammplatz 3, 30159 Hannover*

*Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr, Mittwoch 11–20 Uhr*

bis 6. November: Lost! Die Ägypten-Sammlung und ihre (Kriegs-)Verluste.

### **Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde**

*Am Bokemahle 14–16 (Stadtarchiv), 30171 Hannover.*

Sonnabend, 1 Oktober, 10–15 Uhr: Wappenberatung durch den Heraldischen Verein „Zum Kleeblatt“ / Niedersächsische Wappenrolle.

Sonnabend, 8. Oktober: Erfahrungsaustausch für Neumitglieder.

Donnerstag, 24. November: Unser Mitglied Jürgen Reinecke stellt seine Forschungsergebnisse vor: Von der eigenen Familie zur Höfefolge der Kirchengemeinde Hiddestorf-Ohlendorf.

## Exkursion „Königliche Pfalzen im Vorharz“ Heimatbund am Donnerstag, 6. Oktober 2011 unterwegs

### Programm:

- 09.00 Uhr Gemeinsame Abfahrt mit eigenen PKW von der HBN-Geschäftsstelle, Walsroder Str. 89, Langenhagen
- 10.15 Uhr Kurzer Zwischenstopp am „Königsturm“ bei Bockenem (unweit der alten Königspfalz Dahlum)
- 12.00 Uhr Ankunft in Goslar; Mittagessen im Ratskeller
- 13.45 Uhr Besichtigung der Kaiserpfalz Goslar
- 15.30 Uhr Ankunft in Werlaburgdorf; Besichtigung des Geländes der ehemaligen Königspfalz. Führung durch MdL Frank Oesterhelweg
- 16.30 Uhr Kaffeetrinken und gemütlicher Ausklang auf dem Kornboden des Hofes von Frank Oesterhelweg

Anmeldungen zu der Fahrt (begrenzte Teilnehmerzahl) bis zum 13. September bei der HBN-Geschäftsstelle.

## Historisches Haus sucht Käufer



Bei Interesse melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer:  
Tel.: 0176-70506790